

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus geliefert 1 Mt. durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzzeige oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 132.

Samstag, den 29. August 1885.

46. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die am 12. März d. Js. gegen die Schafherde des Schäfers Wilh. Käuchle von Schwaikheim wegen des Ausbruchs der Räude verhängte Sperre ist heute nach Beendigung des gesetzlichen Heilverfahrens wieder aufgehoben worden.
Den 28. August 1885.

R. Oberamt
Thym.

Turn-Verein Waiblingen.

Heute **Samstag** Abend 8 Uhr Turnen der fürs Cannstatter Turnfest eingeteilten Riege.

Die Teilnehmer an diesem Turnfest versammeln sich **Sonntag** Morgens $\frac{1}{2}$ 6 Uhr im Lokal (Abler), von wo aus präcis 6 Uhr abmarschirt wird.

Bei eintretendem Regenwetter wird der 6 Uhr 2 Min. von hier abgehende Zug benützt.

Quartier in Cannstatt: Gasthaus z. goldenen Löwen.
Den 29. August 1885.

Der Ausschuss.

Militär-Verein Waiblingen.

Mittwoch den 2. Sept. Abends 8 Uhr

Monatsversammlung

verbunden mit Sedansfeier im „Lokal.“

Die Sänger werden ersucht ihren „Heim“ mitzubringen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuss.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Die Hälfte meines Hauses Nr. 248, auf der Brücke, verkaufe ich unter den günstigsten Bedingungen aus freier Hand und lade Liebhaber ein am **Montag den 31. Aug. ds. Js.** Abends 6 Uhr in Gasthof z. „Post“ — woselbst die Bedingungen eingesehen werden können — zur öffentlichen Versteigerung, sich einzufinden zu wollen.

Johann Funk, Mehger in Stuttgart.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Nächsten **Montag, den 31. August**

verkaufe ich den Ertrag des von Stadtpfleger Spitz gekauften Baumgutes in der Uhlklinge in einem oder in mehreren Theilen.

Zusammenkunft Vormittags 11 Uhr auf dem Plage.

Kienzle z. Adler.

Waiblingen.

Um mit einer größeren Parthie Reste von 1–12 Meter zu räumen, habe ich mich entschlossen, solche zum halben Werthe abzugeben und empfehle

in Baumwollwaren:

3/4, Piqué und Cretonne, Stuhltuch, Baumwollflanell, Baumwollbiber, Bett- & Schürzenzeugen, Druckkattun, Hosenzug etc.

In Woll- und Halbwollwaren:

Lana, Wollwade, Doppellüster, gestreifte Unterrockstoffe, karirte Stoffe zu Kinderkleidchen, Cachemir, Flanell etc.

Gottlob Weiß.

Leim- und Dünger-Fabrik Heilbronn, F. A. Wolf & Söhne.

empfiehlt den Herren Landwirthen auf Herbstlieferung in einzelnen Centnern oder Ladungen von 100 bis 200 Centner, zu sehr billigen Preisen ihre rühmlichst bekannten unter der Kontrolle der Versuchstationen Hohenheim, Darmstadt und Augsburg stehenden Düngemittel, als:

Knochenmehl, Knochenmehl-Superphosphat, Knochen-Superphosphat, Mineral-Superphosphate, Chilisalpeter, Schwefelsaures Ammoniak, Kalisalze, sowie Mischungen von Düngemittel aller Art.

Ferner an Futtermittel:

Südamerikanisches Fleisch-Futtermehl, Kemmerich'sches Fabrikat, unübertroffen dastehendes Kraft- und Mastfuttermittel für Schweine, Rindvieh, Hunde, Geflügel etc., in Original-Säcken von ca. 60 und 120 Pfund, sowie Futterknochenmehl.

Preislisten und Gebrauchsanweisungen auf Verlangen gratis und franko.

Niederlagen:

In Bittenfeld bei Herrn Friedr. Sohn, Kaufmann,
„ Endersbad „ „ Friedr. Berner, Kaufmann,
„ Hochdorf „ „ Jacob Rauh, Sonnenwirth,
„ Waiblingen „ „ Fritz Mayer, Kaufmann,
„ Fellbach „ „ Carl Schnaitmann,
„ Winnenden „ „ G. Eppinger, Rothgerber.

Waiblingen.

2 Schreiner-Gesellen

finden Arbeit bei guter Bezahlung.

G. Schwaner, Schreinermeister.

Waiblingen.

Unterzeichneter führt jeden Wochenmarkt

Kartoffel nach Stuttgart

den Sack zu 45 bis 50 Pf.

Friedrich Kurz, im Sack.

In hochfeiner Qualität neu hergestellt!
August Horster's cementirte nicht rostende
Rosen-Feder & G-Feder
nur 1 Pfg. pr. Stück, nur M. 1.20 pr. Gross v. 144 St.
Das Vorzüglichste dieser Art. Durch d. Schreibmat.-Handl. zu beziehen:
jede Feder trägt meine Firma! Engros durch A. Horster, Stuttgart



Bewährtestes Stärkemittel
Enthält alle nöthigen Zusätze

**MACK'S
Doppel-Stärke**

Überall vorrätig à 25 Pf. pr. $\frac{1}{2}$ Carton
Alleiniger Fabrikant H. Mack in Ulm.

Waiblingen.

**Weingärtner- und
Güterbesitzer = Verein.**

Nächsten
Sonntag den 30. Aug.
Nachmittags 4 Uhr
Versammlung im Lokal,
Gasthaus zur „Sonne“.
Der Vorstand.

**Veilchen - Seife
Rosen - Seife**

in vorzügl. Qualität empf.: à Packet
(3 Stück) 40 S. Ch. Daiber, Friseur.

Waiblingen.

**Frischen
Portland- und
Roman - Cement**
empfiehlt bestens

H. Pfander,
Maurer- und Steinhauerstr.
Ludwig Bürgerstr.

Waiblingen.

**Unterzeichneter empfiehlt sich im
Krauteinschneiden**

in und außer dem Hause.
Auch hat derselbe schönen russischen
Winter-Weizen
3. ansähen (sehr ergiebig) zu verkaufen
W. Dabler, Weber.

Waiblingen.

Meine untere
Wohnung
bestehend in Stube, 2 Stubenkammern,
besondere Küche, Küchenammer, be-
sonderen Keller, Dungelege, Scheunen-
platz zu 3-400 Garben habe ich
bis Martini an eine rechtschaffene
Familie zu vermieten.
Christian Frank,
Schmidenerstr.

Waiblingen.

Einen guterhaltenen
Kochofen
hat billig zu verkaufen
Fuhrmann Eberle.

Waiblingen.

Schöne Grunbirnen
zum dörren hat zu verkaufen
Wittwe Duhl.

Das bedeutende
Bettfedern-Lager
Harry Huna
in Altona
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfund
gute neue
Bettfedern für 60 Pfennig
das Pfund, vorzüglich
gute Sorte für 1 Mark
25 Pfg.; prima halb-
dannen nur 1 M. 60 Pfg.
Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5%
Rabatt. Umtausch gestattet.

Waiblingen.

Ein heizbares Zimmer mit Cabinet ist zu vermieten, auch
wird das Zimmer allein abgegeben. Auskunft gibt
die Redaktion.

Nur 1,09 Mk. pro September.

„Von Nah und Fern“ Familienblatt mit werthvollen Kunstblättern
von 16 Druckseiten wöchentl.

„N. Berl. Fliegende Blätter“ ein reich illustr. humor. Wochenblatt
wöchentl.

Eine „Modenzeitung“, mit Schnittmuster-Beilagen monatl.

Eine „Zeitung f. Landwirthschaft u. Gartenbau“, 2mal monatl.

Eine „Hausfrauen-Zeitung“, 3. Belehrung u. Unterhaltg., 4mal monatl.

Ein „Verloofungsblatt“, betr. Staatspapiere, Priorit. Anleihen etc. wöchentl.

Diese sechs Beilagen werthvollster und gediegenster Art
erhalten die Abonnenten der

Berliner „Neueste Nachrichten“

gratis. Die Zeitung selbst zählt nach erst fünfjährigem Bestehen
bereits zu den

gelesensten Tagesblättern des Deutschen Reichs.

Sie verdankt diese stets wachsende Ausbreitung und Be-
liebtheit vor allem ihrer bewährten

vollkommen unparteiischen Haltung.

Die Neueste Nachrichten enthalten bei täglichem Erscheinen (außer
Montags): Ausführliche politische Mittheilungen, objektiv, nebenbei Wieder-
gabe interessanter Meinungsäußerungen aus der Presse aller Parteien.
— Nachrichten über Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft; Gerichtshalle;
lokale Nachrichten. — Spannende Romane. — Sorgfältige Börsen- und
Handelsnachrichten. — Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterie-
listen. — Amtliche Nachrichten.

Von den oben bezeichneten 6 Gratis-Beilagen ist in Form und
Inhalt das besterhaltene Unterhaltungs-Blatt

„Von Nah und Fern“

mit werthvollen Illustrationen, novellistischen Beiträgen aus der Feder
der renomirtesten deutschen Autoren, wissenschaftlichen Essays und den
mannigfachen Beigaben zur Unterhaltung und Belehrung

ein Familienblatt ersten Ranges,

welches einen bleibenden Werth für den Kreis der Familie besitzt.
Abonnement der „Neueste Nachrichten“ inklusive obige 6 Beilätter
pro September nur 1,09 Mark

nehmen alle deutsche Postanstalten entgegen.

Inserate haben bei der großen Verbreitung des Blattes
die denkbar günstigste Wirkung.

Nur 1,09 Mk. pro September.**Sinzig in seiner Art!**

Auf die beliebteste und verbreitetste Zeitung
der Reichshauptstadt, den

„Berliner Lokal-Anzeiger,“

welcher vom 1. September a. c., außer
Montags,

täglich

(2-3 Bogen stark in großem Format)
erscheint, nehmen alle Postämter Deutsch-
lands Probeabonnements zum Preise von

50 Pfg.**pro Monat September**

entgegen.

Roman-Anfang wird gratis nachgeliefert.

Treibriemen
besten Qualität
bei Gebr. Steus, Esslingen
Gerberei & Treibriemenfabrik.

Waiblingen

Schreiner gesucht.

Zwei solide tüchtige Arbeiter
finden bei guter Bezahlung dauernde
Beschäftigung.

Ein Lehrling

von achtbaren Eltern wird ange-
nommen bei

Chr. Wölpert,
Schreiner.

Waiblingen.

Ein Logis

ist bis Martini zu vermieten.

G. Lang
a. d. Staig.

Ein junger fleißiger Mann sucht
auf einfache Versicherung

1800 Mark

aufzunehmen. Zur besseren Sicher-
heit des Gläubigers wird noch Bürg-
schaft geleistet.

Auskunft ertheilt

die Redaktion d. Bl.

**Geld à 4-5 %
bietet an**

in Posten von **1000—100,000**
und mehr auf gute Pfandsicherheit
oder Zieher die Liegenschafts- und
Anlehens-Agentur von

C. Fack, Canstatt,
Wilhelmsstr. 27.

Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York von
Hamburg Mittwochs u. Sonntags,
von Havre Dienstag



mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg - Amerikanischen
Ketfahrt-Actien-Gesellschaft
No 1091. Auskunft und Ueber-
fahrts-Verträge bei:
Fritz Mayer und Gottlob Villinger in
Waiblingen, Georg Meyer in Winnen-
den und J. F. Eckstein in Schwaikheim

Berliner Lokal-Anzeiger
erscheint wöchentlich 3mal und
kostet monatlich

50 Pfg.

bei allen Postanstalten.

Roman-Anfang wird nachgeliefert.

Getragen von der Gunst
des Publicums, beliebt als das an-
genehmste und wirkungsvollste Haus-
mittel sind heute die in fast jeder
Apothek erhaltenen Apotheker R.
Brandt's Schweizerpillen. Wer an
Verstopfung, Magenbrücken, Blut-
andrang, Kopfschmerzen etc. leidet,
sollte sich durch einen Versuch von
der ausgezeichneten Wirkung über-
zeugen. Jede achte Schachtel (er-
hältlich **1** in den Apotheken)
trägt als Etiquett ein weißes Kreuz
in rothem Feld und den Namenszug
R. Brandt's.

Amtliche Nachrichten.

Im Juli und August d. J. haben u. A. die erste theologische Dienstprüfung mit Erfolg erstanden und sind zur Verrichtung von Pfarrgehilfendienst für befähigt erklärt worden:

Fischer, Wilhelm, von Winnenden.
Heim, Karl, von Buch.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Aug. Aus allen Produktionsorten lauten die Berichte über die Ernteausichten für Hopfen günstig, hie und da hört man wohl von Kupferbrand. Wie im voraus angenommen werden konnte, werfen die Produzenten sofort nach der Pflücke die Frühhopfen auf den Markt, um höhere Preise zu erzielen; ob dies richtig ist, ist mindestens fraglich, denn die Bestände in vorjähriger Ware lassen ein lebhaftes Geschäft nicht zu. Was seit Jahren nicht mehr der Fall, ist jetzt schon eingetreten: der Nürnberger Markt ist überfüllt und kann, wenn erst die Markthopfen kommen, Ware gar nicht oder nur zu Spottpreisen angebracht werden. Der vorsichtiger Produzent wird gut thun, seine Ware, nachdem er für schöne Pflücke und Trocknung gesorgt hat, successive abzufekeln, ohne daß er natürlich auf nicht zu erreichende Preise hält; denn wenn auch England, was noch sehr ungewiß, einen Teil unserer Ernte absorbiert, bleibt doch eine bedeutende Ueberproduktion, die nur mäßige Preise zulassen wird. Händler und Brauer werden dieses Jahr die einzelnen Bezirke wohl nicht sehr lebhaft besuchen, weil sie auf den kleineren Hopfenmärkten genügend Ware finden dürften.

Der außerordentlich günstige Erfolg, den die Zahnradbahn bis jetzt gehabt hat, kommt dem Plan einer Silberbahn sehr zu gute. Wie man hört, wird in nächster Zeit das Projekt einer solchen Bahn, welche Degerloch, Möhringen, Hohenheim, Echterdingen, Neuhausen und Baihingen mit einander verbinden soll, vorgelegt werden und es wird dann an den betreffenden Gemeinden liegen, dem Unternehmen näher zu treten. (N.-Z.)

Wie die „Schwäbische Chronik“ berichtet, ist der Plan gefaßt, in Degerloch einen Aussichtsturm zu errichten. Der Turm soll auf ein Grundstück in den Forstwiesen auf dem Kapellenberge, dicht am Wald, ganz nahe am Bahnhofe der Zahnradbahn zu stehen kommen. Er soll in Backstein aufgeführt und noch etwas höher werden als der Aussichtsturm auf dem Hasenberg. Unternehmer ist Ziegeleibesitzer Kühner in Degerloch.

Cannstatt, 26. Aug. Das Programm für das am nächsten Sonntag hier stattfindende Gauturnfest ist nun folgendermaßen festgestellt: Samstag nachmittags von 2 Uhr ab Empfang der Gäste. Abends 7 Uhr Gauturntag im Germaniaaal des Hotel Merk. Sonntag morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr Tagwache. Von 6 Uhr an Empfang der Gäste; von 6—8 Uhr Konzert am Kursaal. 7 Uhr Versammlung der Kampfrichter in der „Fischerei“. 8—9 $\frac{1}{2}$ und 11—12 Uhr Preisturnen. 12—1 Uhr Mittagstisch in den Quartieren. 1 Uhr Festzug, Aufstellung in der Ludwigburger- und Stuttgarterstraße, die Vereine in alphabetischer Ordnung. Nach Ankunft auf dem Festplatze Begrüßungsschor der vereinigten Sängergesellschaft Cannstatts. Festrede. Allgemeiner Gesang: „Brüder, reicht die Hand zum Bunde“. Freiübungen. Kiegenturnen. Fortsetzung des Preisturnens. Auftreten der beiden Stuttgarter Musterriegen. Allgemeines Kürturnen. 5 Uhr Preisverteilung. Von 3 Uhr ab Konzert einer Militärkapelle auf dem Festplatze. Abends gemütliche Unterhaltung. Montag morgens von 6—8 Uhr Konzert am Kursaal, hierauf Frühshoppen daselbst. Nachmittags 1 Uhr Ausflug nach dem Rothenberg, Sammlung im Hotel Merk. Am Samstag, 5. September, findet der Festball im Kursaal statt.

Cannstatt, 26. Aug. Am letzten Sonntag machte sich ein erst 14 Jahre alter Schlosserlehrling von hier mit dem Inhalte seines Sparhafens, etwa 70 \mathcal{M} , ohne Wissen seiner Eltern und seines Meisters auf die Reise, um die weite Welt sich zu besehen. Wie es heißt, soll noch ein anderer junger Mann gleichen Alters, der sich ebenfalls auf irgend eine Art Geld zu verschaffen gewußt hatte, die Reise mit ihm angetreten haben. Von den jungen Ausreisern hat man bis jetzt noch keine Spur, weshalb die Eltern derselben sehr besorgt sind. Heute Abend 6 Uhr entgleiste auf dem hiesigen Bahnhof eine Rangiermaschine, glücklicherweise auf einem äußeren Geleise, so daß der allgemeine Verkehr keine Störung erlitt. Die Maschine selbst wurde nicht beschädigt.

Aus Kleebrunn, 25. August schreibt man der „Nek.-Ztg.“ über das Unglück bei Pyrotechniker Fischer des Näheren: Durch Unvorsichtigkeit eines am Samstag erstmals in der Feuerwerkerei beschäftigten Arbeiters ging eine Rakete los, das Feuer teilte sich blüßschnell dem vorrätigen Satz mit, welcher gleichfalls sich entzündete und die zunächst dabei beschäftigten drei Arbeiter verletzte; ihre Kleider fingen Feuer, welches durch Springen sich zur Lohe ansachte, und ihnen furchtbare Brandwunden beibrachte; zwei der Arbeiter sind indessen gestorben, der dritte liegt hoffnungslos darnieder. Weitere vier jugendliche Arbeiter sind ebenfalls durch Kleiderbrand, doch nicht gefährlich verletzt, dieselben haben das Feuer durch Wälzen auf dem nassen Boden erstickt. Explosion hat keine stattgefunden.

Hall, 22. Aug. Ein schrecklicher Sohn. In der Nacht vom 20. auf 21. d. M. hat der 21jährige Sohn des Bäckers und Weinwirts R. hier seinen Vater durch einen Messerstich in den Unterleib lebensgefährlich verwundet. Der Thäter wurde verhaftet.

Gmünd. Am 19., 20. und 21. September d. J. findet hier die Jahresversammlung und Ausstellung des württembergischen Landesbienenzüchter-Vereins statt. Die Sitzung wird am 21. September im goldenen Rad gehalten. Die Ausstellung findet in der Seminarturnhalle und auf deren Vorplatz statt. Bereits sind die verschiedenen Komitees zusammengesetzt. Anmeldungen zur Beteiligung an der Ausstellung sollten längstens bis anfangs September dem Ausstellungskomitee in Gmünd gemacht werden. Retoursendung der nicht verkauften Gegenstände erfolgt auf den württembergischen Bahnen frachtfrei. Zugleich mit der bienenwirtschaftlichen Ausstellung findet eine Obstausstellung des Bezirksobstbauvereins und ein landw. Partikularfest statt.

Eßlingen, 26. Aug. Die Kauflust nimmt unter unserer Jugend immer mehr zu. Gestern lief die Anzeige hier ein, es sei der 26 Jahre alte Weingärtner Karl Friedrich Haug von Sulzgries am 19. d. Mts. auf dem Wege nach Sulzgries von seinen Freunden unbarmherzig geschlagen worden, so daß er in Folge dessen nicht unbedeutende innere Verletzungen davongetragen habe. Der Zustand des Verletzten ist bedenklich. Die vermutlichen Thäter sind heute nachmittag festgenommen und an das Gericht abgeliefert worden. Auf den Ausgang der Sache ist man sehr gespannt.

Herrenalb, 26. Aug. In vergangener Nacht brannte das Haus des Postboten Mangler bis auf den Grund nieder. Zum Glück konnten der Postwagen und 3 Postpferde, sowie das Rindvieh gerettet werden. Das angrenzende Nachbarhaus, obgleich vom Feuer ergriffen, wurde durch die Feuerwehr gerettet. Entstehungsurache unbekannt.

Von der hohenzollernschen Grenze, 26. Aug. Vorgestern morgen fand man den Wirt F. in Trochtelfingen in seinem Hause erhängt. Körperliche Leiden (der Unglückliche ist im Feldzuge verwundet worden und hat später beide Füße gebrochen) mögen den unseligen Entschluß des in guten Vermögensverhältnissen stehenden Mannes herbeigeführt haben.

Biberach 26. Aug. Viehmarkt. Zutrieb 32 Farren, 61 Ochsen, 159 Kühe und Rinder, zus. 252 St. Handel sehr flau, Preise gingen wieder zurück. Nur in Ferkelvieh und Zugochsen wurde etwas gehandelt. Nach Ruzvieh war keine Nachfrage, da der zweite Futterschnitt sehr gering ausfällt. Schweinemarkt. Zufuhr: 169 Milch- und 13 Läufer Schweine. Preise für Milchschweine 10—14 \mathcal{M} , für Läufer Schweine 30—32 \mathcal{M} pro Stück. Handel ebenfalls flau.

Deutsches Reich.

Mainz, 27. Aug. Ein grauenhafter Fund wurde heute Morgen am Rheine hier gemacht. Unfern der Trajektboote fand man an dem Kopfende eines Floßes eine in einen Frauenregenmantel eingehüllte männliche Leiche, an welcher der Kopf, die beiden Arme und Beine fehlten. An dem Ufer gewahrte man auf mehrere Schritte hin große frische Blutspuren, so daß es unzweifelhaft ist, daß die Leiche in der Nacht hier in den Rhein getragen wurde. Auch ist es an dem Rumpfe leicht ersichtlich, daß das Verbrechen erst während der Nacht geschehen ist. Man ist begreiflicher Weise hier in großer Aufregung und alle möglichen Geschichten werden eiligst in der Stadt verbreitet. Nach einer Erzählung soll es die Leiche einer bekannten Mainzer Straßenfigur, nach einer anderen diejenige eines wohlhabenden Messerstremden sein, der von Dirnen und ihren Zuhältern beraubt und erschlagen worden sei. Alles dies sind bloß Kombinationen und Gerüchte. Eben ist die Staatsanwaltschaft an dem von Tausenden von Menschen umstandenen Fundort der Leiche zur Aufnahme des Befundes angekommen.

Mainz, 27. Aug. Als Ergänzung zu obigem Bericht können wir weiter mitteilen, daß man in dem am Fischer geländeten Ermordeten den Messerstremden Bleh, den Zuhälter der auf den Messen bekannten Kithändlerin Amalie M., vermuthet. Dieselben hatten vor einiger Zeit bei dem hiesigen Standesamt eine Aufgebotsverhandlung eingeleitet, doch soll sich auch ein Metzger um dieselbe bemüht haben. Einzelne wollen in dem Tuch, in welches der Rumpf des Ermordeten eingehüllt war, den Regenmantel dieser M. erkennen. Ein Vertreter der Staatsbehörde hat sich bereits heute Früh nach Frankfurt a. M. begeben, um auf der dortigen Messe Recherchen anzustellen, Leute, welche die Leiche gesehen haben, versichern, daß die Zerlegung derselben nur von einem tüchtigen Metzger vorgenommen sein könne. Die Beine seien sauber abgesägt und der Kopf mit großem Geschick herausgeschnitten. Verletzungen (Stiche, Hiebe u. s. w.) am Rumpf sind nicht konstatiert worden. Kopf, Arme, und Beine fehlen bis jetzt noch. Der Rumpf ist in das Hospital verbracht worden und wird dort bis auf Weiteres verwahrt.

Mainz, 28. Aug. Während die Staatsanwaltschaft und Polizei in fieberhafter Aufregung nach dem Thäter des heute Morgen entdeckten Verbrechens fahndet, durchleuchtet die Nachricht von einem zweiten Mord die Stadt. In der Nähe der „Fürstenbergerhofes“ nahmen die Umwohner gegen Mittag mehrere Blutspuren wahr, die Veranlassung gaben, die Staatsanwaltschaft aufmerksam zu machen. Im Verfolg der Blutspuren fand man in dem ersten Stock von Blut überströmt die Leiche der Frau eines Schuhmachers Namens Wothe, eine übelbeleumundete Person, die sich erst vor einigen Wochen mit ihrem früheren Zuhälter verheirathet hat. In einem angrenzenden von einem zweiten Schuhmacher, einem gewissen Herbst, einem erst vor kurzer Zeit nach Verbüßung einer mehrjährigen Haftstrafe aus dem Zuchthaus entlassenen Individuum bewohnten Zimmer fand man blutige Kleider und ein blutiges Messer. Da Herbst viel bei Wothe verkehrte, vermutet man, daß er an dem Verbrechen beteiligt ist, Herbst und Wothe sind seit heute Früh verschwunden.

Der Schlafgenosse von Herbst, ein Tagelöhner Kranched von hier, ist ein-
weilen verhaftet worden. Das ist der Tatbestand, wie er durch die Be-
hörde festgestellt wurde. Weitere Anhaltspunkte fehlen noch, doch ver-
mutet man einen Zusammenhang mit dem heute früh entdeckten Ver-
brechen.

Köln, 27. Aug. Heute Vormittag halb 12 Uhr stürzte das im
Bau begriffene Consumgebäude der Karlswerke von Felten und Guillaume
plötzlich ein und begrub die Maurer unter den Trümmern, 6 davon wurden
verlezt hervorgeholt und nach dem Hospital geschafft.

Mühlheim a. R., 27. Aug. Um halb zwölf Uhr stürzte der
linke Flügel eines Neubaus, bestimmt zur Konsumabteilung des Karls-
werks von Felten und Guillaume zusammen. Sechs Personen wurden
verlezt, darunter drei schwer, eine lebensgefährlich.

Frankfurt, 27. Aug. Der Konsum des Pferdefleisches nimmt
in hiesiger Stadt leider immer mehr zu, namentlich in Sachsenhausen.
Die aus demselben bereiteten Würste, Kotelets, wie das Kochfleisch sind
sehr begehrt, was die Zahl der in 7 Monaten geschlachteten Pferde be-
weist: es sollen deren nämlich etwa 800 sein.

— Auf dem Wochenmarkt in Hof war eine Fuhre mit Kartoffeln
im Nu verkauft, da 10 Liter zu 30 S verkauft wurden. Als alles ver-
kauft war, kam's heraus, daß die Verkäufer, Knechte eines Rittergutes,
sich geirrt hatten; sie hatten 5 Liter zu 30 S verkaufen sollen.

— Internationale Edelmetall-Ausstellung in Nürn-
berg. Bei der nunmehr erfolgten Preisverteilung wurde 25 Ausstellern,
darunter der Firma Bruchmann in Heilbronn, die goldene Medaille zu-
erkannt. Silberne Medaillen wurden 151 verteilt, hievon fielen auf
Deutschland 89, von diesen kommen auf Württemberg 10. Es erhielten
solche: Hermann Bauer in Smünd, Friedr. Dick, Werkzeugfabrik in
Ehlingen, Förster und Graf in Smünd, Gebr. Sabler in Schorndorf,
Giesler und Stern in Nürnberg und Cannstatt, Gustav Hauber in Smünd,
Wilh. Mayer's Metallwaaren-Fabrik in Stuttgart, L. Schuler, Werkzeug-
fabrik in Göppingen, Ed. Wöhler in Smünd, Ditmar Zieher in Smünd.
Nach Pforzheim kamen 19 Medaillen. Ehrendiplome an Mitarbeiter
wurden 72 (darunter 20 nach Württemberg) verliehen.

Nürnberg, 26. Aug. In der Arbeitsmaschinenausstellung be-
findet sich u. A. eine für Schuhmacher sehr wichtige Vorrichtung, nämlich
ein Arbeitsständer, welcher das Arbeiten im Stehen ermöglicht, konstruiert
von Carl Reich in Chemnitz. Den Anstoß zur Herstellung dieses Stän-
ders gab die Erkenntnis, daß die Quelle der verschiedenen spezifischen
Schuhmacherkrankheiten in der sitzend zusammengebückten Arbeitsstellung
dieses Gewerbes zu suchen sei. Auf dem Ständer wird das Arbeitsstück
durch einen Riemen und mittels kräftiger Federspannung festgehalten;
das einfache Niederdrücken eines Trittbrettes hebt die Spannung auf und
ermöglicht ein Verschieben des Gegenstandes.

— In Sundhausen bei Gotha wurde eine Schafherde auf ab-
geerntete Weizenfelder getrieben. Infolge des Genusses übrig gebliebener
Aehren verendeten 53 Schafe, indem die Eingeweide sich aufblähten
und platzen.

Berlin, 27. Aug. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Ge-
setz betreffend die Bestrafung des Spiels in außerpreussischen Lotterien.

— Einem Berliner Kaufmann wurden Obligationen im Betrag
von 10 000 M gestohlen. Da er aber vorsichtshalber die dazu gehörigen
Coupons an einem anderen Ort aufbewahrt hatte, den die Diebe nicht
entdeckten, so half diesen der Raub nichts; sie schickten daher dem Be-
stohlenen die Papiere mit der Stadtpost zurück.

Hamburg, 26. Aug. Die Diebe, welche die hiesige Reichsbank
um 200 000 M bestohlen, wurden gestern in Paris verhaftet. Es wurde
fast der ganze Betrag bei ihnen gefunden, nämlich 9600 Pf. Sterling.

Oesterreich-Ungarn.

Kremier, 27. Aug. Um 10 Uhr Abends traten die russischen
Gäste die Rückreise an. Dieselben verabschiedeten sich am Bahnhofe von
den österreichischen Würdenträgern, wie auch der Kaiser von Oesterreich,
der Kronprinz und der Erzherzog Karl Ludwig von dem russischen Ge-
folge Abschied nahmen. Die Verabschiedung von der Kaiserin von
Oesterreich hatte im Schloß stattgefunden. Beide Kaiser und der Kron-
prinz Rudolf schritten nun die Front der Ehrenkompagnie ab, worauf sie
sich in den Salonwagen begaben. Beide Kaiser umarmten und küßten
einander dreimal herzlich, in gleich herzlicher Weise verabschiedete sich
Kaiser Alexander von Kronprinz Rudolf und Erzherzog Karl Ludwig,
sowie Kaiser Franz Josef von den Großfürsten, auch die Erzherzoge Rudolf
und Karl Ludwig nahmen von den Großfürsten mit dreimaliger Umarmung
und Kuß, von den Damen durch Handkuß Abschied, wobei die letzteren
die Wange zum Kuß boten. Kaiser Alexander rief dem Kaiser Franz
Josef, als dieser den Waggon verließ, noch ein „à revoir“ nach, worauf
dieser mit „à revoir, j'espere bientót antwortete. Als der Zug sich in
Bewegung setzte, salutierten die Majestäten zum Abschied nochmals mili-
tärlich. Graf Kalnoky war am Nachmittag von Kaiser Alexander in
Privataudiens empfangen worden. Fürst Hohenlohe erhielt das Groß-
kreuz des Andreasordens in Brillanten.

Wien, 27. Aug. Der Minister Giers bezeichnete dem Berichter-
statter der „Neuen Freien Presse“ die Begegnung in Kremier als eine
Naturnotwendigkeit und als Erwiderung des Kaiserbesuches in Skiernie-
wice. Die Folgen der Entrevue beständen in der Befestigung der Be-
ziehungen der beiden Reiche. Die Besprechungen hätten nur allgemeine,
nicht spezielle Fragen betroffen; es gäbe nichts, was Konferenzen über
pezielle Fragen zwischen Oesterreich und Rußland notwendig machen

könnte. Die Entrevue sei gegen niemand gerichtet; sie gelte der Er-
stärkung des Friedens; die Angelegenheit mit England werde bestimmt
gut enden. Die Befestigung der politischen Beziehungen vollziehe sich auf
der Basis des deutsch-österreichischen Kaiserbundes; die Entrevue in
Kremier könnte kein anderes Resultat haben, auch wenn sie eine Drei-
kaiser-Zusammenkunft gewesen wäre. Demselben Berichterstatter sagt ein
maßgebender österreichischer Staatsmann: daß die Entrevue als eine
Fortsetzung der von Deutschland eingeleiteten Friedensaktion zu betrachten
sei und daß dieselbe allen Freunden des Friedens zur Befriedigung ge-
reichen werde. Es habe sich ein vollständiges Einvernehmen in den
europäischen Fragen gezeigt; zu förmlichen Abmachungen sei es nicht
gekommen.

— Beim Bundeschießen in Innsbruck gefiel die Markedenterin
Zöttl, „ein kreuzhaubers Dirndl“, dem Kaiser von Oesterreich so gut,
daß er sie von dem besten Photographen photographieren und im Salon-
wagen nach Kuffstein zurückfahren ließ. Sie ist seitdem eine Tyroler
Berühmtheit.

Frankreich.

Paris, 28. Aug. Eine Privatdepesche der „Temps“ aus Madrid
meldet, die spanische Regierung sei sehr befriedigt von der Haltung
Deutschlands und sei überzeugt, die Frage der Karolinen werde gelöst
werden, ohne daß Spaniens Rechte verletzt würden.

Niederland.

Antwerpen, 26. Aug. Bei der hiesigen Weltausstellung sind
auf die deutsche Abteilung folgende Preise gefallen: 50 Ehrendiplome
— außer 16 weiteren Ehrendiplomen für Kollektivausstellungen —, 114
goldene Medaillen, 238 silberne Medaillen, 191 bronzene Medaillen und
121 ehrenvolle Anerkennungen, im ganzen 734 Auszeichnungen für im
ganzen 742 Aussteller.

Spanien

— Der „Köln. Ztg.“ telegraphiert man aus Madrid: Die Ver-
handlungen zwischen Deutschland und Spanien über den Besitz der
Karolineninseln werden sich voraussichtlich noch einige Zeit hinziehen;
von dem Verlauf derselben wird es abhängen, wann der König nach La
Granja zurückkehrt und ob die Kammern wieder einberufen werden. —
In Barcelona und Almeria ist die Cholera neuerdings heftiger aufge-
treten.

England.

London, 27. Aug. Die „Morning Post“ veröffentlicht den vollen
Text einer Depesche des spanischen Gesandten in Berlin, des Grafen
Benomar, datirt Berlin 24. Aug. wonach Graf Hatzfeldt äußerte, wenn
die Untersuchung der Ansprüche Spaniens zu keinem befriedigenden
Resultat führen sollte, Deutschland durchaus bereit sei, an die guten
Dienste einer den beiden Ländern befreundeten Macht zu appellieren.

Verschiedenes.

— (Die schnelle Ernte.) Herzog Karl von Württemberg
war bekanntlich ein gewaltthätiger Herr, was auch unser Schiller erfahren
hat, und pflegte gern rasche Justiz zu üben. Doch hatte er auch wieder
die gute Eigenschaft, daß ein guter Einfall seinen Zorn besänftigte. Da-
von ein Beispiel. Um die Soldaten auch außer dem Dienst zu beschäf-
tigen, zog er sie auf seinen Gütern in der Nähe von Hohenheim zur
Ernte heran. Dabei hielt er selbst häufig Umschau, und wehe dem, den
er lässig traf? Dieses Unglück hatte einst ein Rekrut, der mit der
Sichel noch nicht umzugehen wußte. Auf einen Wink des Herzogs schnitten
einige Jäger aus seinem Gefolge schnell eine Garbe ab, banden sie,
warfen den Aermsten darauf und hieben auf ihn ein. Plötzlich sah der
Herzog, daß ein Soldat lachte. Das empörte ihn, er schwang den Stock
und rief: „Kerl, was hast Du zu lachen?“ Dieser aber kannte den
Herzog und sagte schnell besonnen: „Hoheit, i hab lachen müssen, weil i
halt no nie g'sehn hab' daß man so schnell nach einand' schneidet, bindet
und drischt.“ Dieser Einfall entwaffnete den Zorn des Herzogs, er
mußte selbst lachen, zog seine Börse, warf dem Soldaten ein paar
Dukaten hin und entfernte sich mit den Worten: „Kerl, das sei Dir
gut!“

Handel und Verkehr.

Waiblingen, 25. Aug. Gestern wurde das hiesige städtische
Allmandobst verkauft, welches zu 140 Simri geschätzt war. Ein solch
geringer Obstertrag wie dieses Jahr ist seit 18 Jahren nicht mehr da-
gewesen. Da das Obst vereinzelt steht, kam das Simri etwas über eine
Mark zu stehen.

**Fruchtpreise vom Wienerer Fruchtmarkt
vom 27. August 1885.**

| Getreide- Gattungen | Durchschnitts-Preise. | | | | | | Höchster | | Niederst. | |
|------------------------|-----------------------|----|---------|----|-------------|----|----------|----|-----------|----|
| | Höchster | | Mittler | | Niederster. | | Preis. | | Preis. | |
| | Ma | S | Ma | S | Ma | S | Ma | S | Ma | S |
| Dinkel per Str. | 6 | 50 | 5 | 72 | 5 | 36 | 6 | 80 | 4 | 90 |
| Haber per Str. | 7 | 08 | 6 | 03 | 5 | 74 | 7 | 35 | 5 | 10 |

Stuttgart, 27. Aug. (Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt.)
Leonhardsplatz: 500 Säcke Kartoffeln zu 2 Ma bis 2 Ma 30 S pr. Ztr.
Wilhelmsplatz: 400 Säcke Mostobst zu 2 Ma 30 S bis 2 Ma 60 S pr. Ztr.
Marktplatz: 2000 St. Silbertraut zu 15 bis 20 Ma per 100 Stück.
— Der diesjährige Ertrag vom Gemeindeobst in Göppingen
wird der dortigen Stadtkasse etwa 3000 Ma einbringen.